

Tätigkeitsbericht 2009



Tätigkeitsbericht 2009

A. Infrastruktur:

1. *Gütesiegel*, vergeben vom Arbeitskreis Bürgerstiftungen im Bundesverband Deutscher Stiftungen, am 09.10.2009

Stifterforum am 26.03.2009, Referate Claus Sixt, Anke Humpeneder-Graf

B. Stiftungszweck 1: § 2(1) *Die Stiftung will den Gemeinsinn und das Engagement der Bürger der Stadt Landshut fördern und stärken. Verwirklicht durch Abs. (3)f): Förderung des Meinungs-austausches und der Meinungsbildung durch geeignete Maßnahmen (öffentliche Veranstaltungen, Publikationen etc.) mit dem Ziel die Stiftungszwecke und den Bürgerstiftungsgedanken in der Bevölkerung zu verankern.*

26.10.2009: 2. Landshuter *Stifterdinner*, Wohnheimcasino JWH Landshut, Partner KJSW La., Auszubildende des Integrativen Modells, „Landshuter Talente“ , Krimidinner mit Dieter Schmid-Hermann

21.01.2009: *Vortrag* zu unserer Stiftungsgründung bei Stiftungs-Symposion in Passau; Podiumsdiskussion zum Thema Stiften bei Stiftungs-Symposion im Rathaus Passau, Ausstellung „Stifterland Bayern“ in Passau (Wanderausstellung, später auch in Landshut)

C. Präambel: *Dies geschieht einerseits durch das Einwerben von Zustiftungen und Spenden, andererseits durch persönliches Engagement und gemeinwohlorientiertes Handeln ehrenamtlicher Zeitspender.*

Einwerben von Spenden und Ehrenamtlichen:

Spendengala für das Bürgerhaus Landshut am 28.10.2009: Vizeweltmeister der Magier im Salzstadel und Jazz-Piano von Silvani Utami

D. Stiftungszweck 2: § 2 (2) *Weiterhin fördert die Stiftung die Bereiche, Jugend, Familie und Alter, Bildung und Erziehung, Völkerverständigung und andere soziale Aufgaben, öffentliche Gesundheit, Suchtprävention und Sport, Kunst und Kultur, Umwelt- und Naturschutz. Verwirklicht durch Abs. (3) a) Schaffung und Unterstützung lokaler Einrichtungen und Projekte, die den Stiftungszwecken dienen c) eigene Vorhaben und Projekte, d) Unterstützung von steuerbegünstigten Körperschaften, die die vorgenannten Aufgaben ganz oder teilweise fördern und verfolgen, e) Förderung der Kooperation zwischen Organisationen und Einrichtungen, die ebenfalls diese Zwecke verfolgen.*

Projekte:

Soft Skills-Workshops für Hauptschulen und Sonderpädagogisches Förderzentrum

Fortführung seit 18.10.2008: mehrere Dutzend Workshops zu folgenden Themen wurden durchgeführt:

- *Naturschutzprojekt* HS Schönbrunn: Renaturierung Bach und Schulteich (Partner Bund Naturschutz)
- *Gute Zeiten für gute Manieren* (Gisela Fiori, Tanzschule Le Bal)
- *Theaterworkshop*

- *Trommelworkshop* (Partner Stefan Waldner, Pan Tao)
- „Move“-Projekt, Erlebnispädagogik (Partner: KJSW Landshut, B. Hobmeier + F. Appold)
- „*Geld im Griff*“ – eigenes Konto und Schuldenfalle (Partner Deutsche Bank)
- *Die eigene Bewerbung aus der Sicht der Chefetage* (Partner Ausbildungsleiter Fa. Mc Donald's)
- *Kunst*: Schulhausgestaltung „Schöpfung“ (Partner Dr. Markus Wimmer)
- *Architektur* – Was ist ein Haus? (Partner: Silke Bausenwein, Architektin)
- *Boxen* (Partner SC Bavaria: Sportleiter Harald Ringlstetter, Trainer Erwin Schütt und Jugendtrainer Gerhard Kargl)

Hip-Hop Projekt AWO Kinderhort Altdorf

Unterstützung am 18.02.2009

Schulbedarfsladen „Buntstift“

Fortführung seit 9/2008

Bürgerhaus Landshut als soziale Anlaufstelle im Brennpunktviertel Porschestraße

Beginn der Planungen